

#stadtforschung

Workshop der Hessenkonferenz Stadtforschung

Im Schatten des Populismus?

Sicherheit und Bürgerbeteiligung im städtischen Alltag

Freitag, 27.10.2017, 12:30 – 17:30 Uhr
im Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Das städtische Alltagsleben hat sich spürbar gewandelt – zumindest dort, wo sich Bürger und Staat unmittelbar begegnen, etwa beim Kontakt mit Streifenpolizisten oder Verwaltungsmitarbeitern. Sowohl aus dem polizeilichen Einsatzalltag wie aus den Routinen der Kommunalverwaltung wird von einer irritierenden, ja manchmal als verstörend erlebten Veränderung des alltäglichen Umgangs zwischen Staatsvertretern und Bürgern berichtet. Diese Veränderungen zu verstehen, um angemessen auf sie reagieren zu können, ist für die Institutionen eine große Herausforderung.

Zudem sind die staatlichen Institutionen in Zeiten hoher Migration und wachsender Städte gleichzeitig mit einem Vertrauensverlust der Bürger und einer zunehmenden Erwartung an eine bürgernahe Politik konfrontiert. Es kommt zu Formen direkter Beteiligung, die zwischen Bürgerengagement und Bürgerwut oszillieren. Beteiligung wird durch die Bürger teils scharf eingefordert, jedoch auf direkte Weise, nicht in den Routinen der letzten Jahrzehnte. Diese Forderungen sind verknüpft mit einer Kritik an den Verwaltungs- und Politikeliten, die oft auf einer symbolischen Ebene verbleibt, sich aber auch in einer abwertenden Haltung gegenüber Politikern und Beamten äußert. Vermehrt wird diese Kritik praktisch, was zu Engagement und Protest bis hin zu gewaltsamem Widerstand führt.

Weiterhin ist aktuell in der Öffentlichkeit eine populistische Rhetorik verbreitet, die den regierenden Eliten vorwirft, den Bürgerwillen zu ignorieren und die öffentliche Sicherheit

zu gefährden. Populistische Politiker fordern vor diesem Hintergrund mehr direkte Bürgerbeteiligung, und sie treten für eine „Law and Order“-Politik ein, die auf eine wachsende Kriminalitätsfurcht rechnen kann.

Diese Beobachtungen sind Anlass zu fragen: Sind dies neue Phänomene des städtischen Alltags – und was ist ihr Hintergrund? Zeigt sich hierin der gegenwärtige „populistische Moment“? In welchen Kontexten, in welchen Konfliktlagen, mit welchen Akteuren lassen sich diese Phänomene im städtischen Alltag beobachten? Welche Auswirkungen hat der Aufstieg des Populismus auf den städtischen Alltag, vor allem auf die Sicherheit in der Stadt und die Bürgerbeteiligung? Und schließlich: Was bedeuten diese Veränderungen für die städtische Sicherheitspolitik sowie die städtische Politik und Verwaltung insgesamt?

Der Workshop bietet den Raum, die neuen Erfahrungen aus der städtischen Praxis näher kennenzulernen, zu diskutieren und theoretisch zu deuten. In vier Vorträgen, jeweils zwei aus der Wissenschaft und zwei aus der Praxis, werden städtische Alltagserfahrungen und theoretische Reflexionen zum Themenkreis einander gegenübergestellt. Viel Raum wird dem gemeinsamen Gespräch gegeben: An die Vorträge und Plenardiskussionen schließen sich Coffee Talks an, die der Vernetzung und der Diskussion von Facetten des Themas in kleinen Gruppen dienen. Der Workshop endet mit einem Kommentar aus journalistischer Perspektive.

Programm

12:30 – 13:00 Uhr *Anmeldung*

13:00 – 13:15 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung
Dr. Veith Selk, Technische Universität Darmstadt
Dr. Georgios Terizakis, Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz

Verwaltungshandeln in Zeiten des Populismus

13:15 – 13:45 Uhr **Populismus und Verwaltungshandeln:
Das neue Verhältnis zwischen Bürger und Kommune**
Karl-Christian Schelzke, Hessischer Städte- und Gemeindebund,
Mühlheim am Main

anschließend Coffee Talk, dabei Sammlung von Fragestellungen und Impulsen

14:15 – 14:45 Uhr **Volk ohne Raum. Populisten in der Stadt**
Prof. Dr. Michael Haus, Universität Heidelberg

anschließend Coffee Talk, dabei Sammlung von Fragestellungen und Impulsen

Bürgerwut und Kriminalitätsfurcht: Sicherheit im städtischen Raum

15:15 – 15:45 Uhr **Die neue Bürgerwut: Herausforderungen für polizeiliches Handeln.**
Lars Weiler, Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz

anschließend Coffee Talk, dabei Sammlung von Fragestellungen und Impulsen

16:15 – 16:45 Uhr **Politische Sicherheit und Urbanität**
Dr. Angela Marciniak, Philipps-Universität Marburg

anschließend Coffee Talk, dabei Sammlung von Fragestellungen und Impulsen

Zusammenschau

17:15 – 17:30 Uhr **Kommentar**
Hanning Voigts, Frankfurter Rundschau

17:30 Uhr **Resümee und Verabschiedung**
Dr. Veith Selk, Technische Universität Darmstadt
Dr. Georgios Terizakis, Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz

anschließend Ausklang bei Wein und Brezeln



Anmeldung

Ihre Anmeldung bitte bis spätestens **20. Oktober 2017** an:
Fax: 06151/17 59-25, E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de

Ich melde mich verbindlich zum Workshop der Hessenkonferenz Stadtforschung „Im Schatten des Populismus?“ am 27. Oktober 2017 an:

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Fachliche Kooperationspartner:



Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis 20. Oktober 2017** per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien bereit. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtsskizze finden Sie unter: <http://www.schader-stiftung.de/service/anfahrt/>

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Programmverantwortung

Dr. Veith Selk, Technische Universität Darmstadt
Dr. Georgios Terizakis, Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz

Dr. Tobias Robischon, Schader-Stiftung

Schader-Stiftung

Goethestr. 2, 64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59 -0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de